

**II-193 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

A n f r a g e

Nr. **150 J**

1983-07-08

der Abgeordneten Dr. HAFNER, Dipl.Ing. Fuchs
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung

betreffend Seniorencentrum in Graz-Geidorf

Die Stadt Graz hat am 1. Jänner 1983 das ehemalige Unfallkrankenhaus in der Theodor-Körner-Straße von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt in Bestand genommen. Alle Seniorenorganisationen in Graz haben diese Maßnahme sehr begrüßt. Am 18. März 1983 hat der Stadtsenat eine Projektgruppe mit der Ausarbeitung eines Rahmenkonzeptes zur Nutzung des Objektes als Seniorencentrum beauftragt. Der Nutzungsvorschlag hat ein Pflegeheim für 80 bis 100 Senioren, ein Tageszentrum, Seniorenwohnungen und Behindertenwohnungen zum Inhalt. Das Land Steiermark hat bereits eine Förderungszusage für 8 Behindertenwohnungen gegeben.

Bürgermeister Hasiba und Vizebürgermeister Stingl stellten anlässlich der Vorstellung dieses Projektes übereinstimmend fest, daß dieses Seniorenmodell in keinem Punkt an ein Altenheim, an Bevormundung, an obrigkeitliche Fürsorge erinnert und damit ein Jahrhundertwerk-vorbildlich für ganz Österreich geschaffen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, mindestens ein Drittel der Umbau- und Einrichtungskosten von insgesamt 130 Mio. Schilling aus Bundesmitteln zu finanzieren?
2. Sind Sie bereit, mindestens ein Drittel der monatlichen Mietkosten von insgesamt S 250.000 aus Bundesmitteln zu finanzieren?